

# BNE in Freilichtmuseen am Beispiel des Vogtsbauernhofs



06.10.2008

Torsten Albinus M.A.

1



## Entwicklung der Freilichtmuseen

- Industrialisierung und Veränderungen in der ländlichen Gesellschaft bewirken Drang, bäuerliche Arbeits- und Wohnwelten zu „retten“
- Erste Gründung von Bauernhausmuseen ab Ende 19. Jh. in Skandinavien, den Niederlanden und Deutschland
- 50er/60er Jahre Gründungswelle in Deutschland: Detmold, Hagen, Hamburg-Harburg, Kiel, Gutach
- Volkskundliche FLM vorwiegend als Architekturmuseen





## Entwicklung der Freilichtmuseen **ab 70er Jahre**

- Weitere FLM-Gründungen, z.B. Bad Windsheim, Hessenpark, Illerbeuren
- Einbeziehung der die Bauernhäuser umgebenden Kulturlandschaft als Teil des Darstellungsspektrums
- Hinwendung von der Form der Häuser hin zur sozialen Funktion der Räume
- Gedanke der Bildungsinstitution verstärkt sich
- Gleichzeitig „Belebung des Geländes“ durch Aktionen und drohende Kommerzialisierung





## Situation der Freilichtmuseen heute

- Aufbau historischer Baudenkmäler weitgehend abgeschlossen
- FLM als Bildungsort mit Attraktivität durch ganzheitliche Darstellung
  - Häuser und Objekte
  - Präsentation vergangener Handwerks-techniken und Alltagsverrichtungen
  - kulturlandschaftliche Einbettung
  - Tiere im Museum
  - Erklärende Textelemente
  - Ausbau Museumspädagogischer Programme





## Situation der Freilichtmuseen heute

- FLM als touristischer Ort mit hohem Freizeitwert
  - Kinder- und Mitmachaktionen
  - Tanz und Musik, „Brauchtums“veranstaltungen
  - Themenfeste, kulturelle Events, kulinarische Angebote
- FLM stehen veränderten Erwartungen der Besucher (der Gesellschaft) gegenüber
- Hoher Wettbewerb mit anderen Freizeiteinrichtungen
- Professionalisierung im Bereich Museumsmanagement (Marketing, Öffentlichkeitsarbeit)





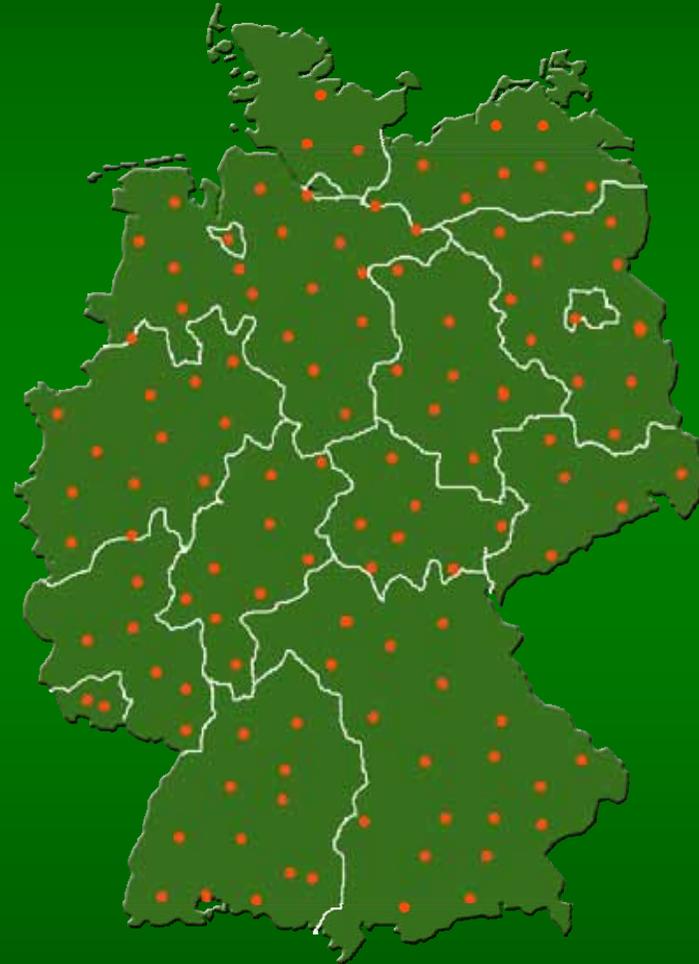
# Volkskundliche Freilichtmuseen (Auswahl)





## Freilichtmuseen

- Ca. 130 Freilichtmuseen in Deutschland
- Großteil volkskundliche FLM, daneben archäologische und technische FLM
- 2005 ca. 6 Mio. Besucher
- Chancen: hohes Bildungs-, Freizeit- und Erlebnispotential in jeder Region





# Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

- Gegründet 1964
- Sollte alle im Schwarzwald vorkommenden Hausformen vereinigen → typisches Regionalmuseum
- Sieben Bauernhöfe/-häuser + 12 Nebengebäude + Kleindenkmale



06.10.2008

Torsten Albinus M.A.



# Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

- Schaufelder mit hist. Nutzpflanzen, Tierhaltung
- Museumswerkstatt für Kinder, Gastronomie + Kiosk, Museumsshop, Picknickbereich, Spielplatz, Museumsbach, Kräutergarten (130 Arten), Bauerngärten
- 5,5 ha



06.10.2008

Torsten Albinus M.A.



# Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

- Fast tägliche Handwerksvorführungen (Weben, Besenbinden, Schaubrennen, Trachtensticken, ...)
- Thementage (Textilienherstellung, Folklore, Landtechnik, Lebensmittel, Holzhandwerk, ...)
- Aktionstage für Familien (Handarbeit, Werken etc.)
- Täglich freie Führungen und Mühlenvorführung
- Sonntägliche Sonderführungen
- Kulturelles Programm, Sommerferienprogramm für Kinder, Sonderausstellungen, Weihnachtsmarkt





# Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

- Eigenbetrieb des Ortenaukreises
- Mitarbeiter:
  - 15 feste Mitarbeiter (Wissenschaft, Museumspädagogik, Marketing, Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Technik, Verwaltung, Handwerk, Besucherservice, Kasse)
  - 5 weitere Mitarbeiterinnen (Kiosk, Museumsshop)
  - 17 museumspädagogische Honorarkräfte
- Statistik 2007 (April bis November):
  - ca. 240.000 Besucher
  - 1.400 gebuchte Führungen
  - Davon ca. 700 Schulklassen





Was können Freilichtmuseen  
eigentlich vermitteln?

Wo liegen ihre didaktischen  
Stärken und Schwächen?

Welche Anknüpfungspunkte  
lassen sich zur Natur- und  
Umweltbildung finden?





# Das FLM als Bildungsinstitution

## Ebene der Fakten

- Historische Wohn- und Arbeitswelten, Agrarwirtschaft
- Effektive Nutzung von Ressourcen (z.B. Wind- und Wasserkraft zur Energiegewinnung, Rohstoffe aus der Natur)
- Wiederverwertung im bäuerlichen Alltag
  - Der historische Landmann als Vorbild?
- Sozialgefüge und Gesellschaftsstrukturen
  - Kinderarbeit, Rolle der Frau, unterbäuerliche Schichten, Generationengerechtigkeit, Lebensstil





# Das FLM als Bildungsinstitution

## Meta-Ebene, der Gehalt „dahinter“

- Gelebte Naturnähe
- Verantwortungsgefühl gegenüber Tieren
- Reflexion über eigenes Leben in Wohlstandsgesellschaft
- Verständnis für „das Fremde“ (zeitlich, kulturell, räumlich)





## Stärken u. Schwächen des Ortes FLM

### Stärken

- Ganzheitliches Erleben hist. Lebensumstände
- Alle Sinne werden angesprochen
- Weite Flächen schaffen Raum zum Bewegen
- Handlungsgestütztes Lernen in „authentischer“ Umgebung

### Schwächen

- Ganzheitliche Darstellung im FLM kann als „romantisch“ empfunden werden
- Hang der Lehrer, das FLM als Ausflugs- und Picknickort zu sehen
- Schüleraktionen ohne ausreichenden museumspädagogischen Unterbau verkommen zum „Basteln“





## Natur- und Umweltbildung im FLM?

- FLM sind zumeist naturnahe Einrichtungen außerhalb versiegelter Bebauungsflächen
  - Museumsgelände als parkähnliche Anlagen, meist mit Wiesen-, Weide- und Ackerflächen
- „grünes“, ländliches Ambiente konnotiert Lernmoment positiv

**Bildungsinhalte der FLM** entsprechen den **Kernthemen der Umweltbildung** auf historischer Ebene.





# Natur- und Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung im FLM

## Bildungsinhalte der FLM ...

*Agrarwirtschaft, Bauen und Wohnen, Rohstoff- und Ressourcennutzung, Gesundheit, Konsum und Lebensstil, Technik, Biologische Vielfalt, Energie, Wasser, Ernährung, Generationengerechtigkeit etc.*

- werden verdichtet in historischer Dimension begreiflich gemacht
- Können so im Vergleich „gestern - heute“ zur Reflexion über „morgen“ anregen





## Bildung für nachhaltige Entwicklung im FLM

- Komplexe (ökologische und ökonomische) Zusammenhänge innerhalb der Gesellschaft werden ganzheitlich auf historischer Ebene im FLM dargestellt und lassen sich in dieser komprimierten Form einfacher begreifen.
- Kinder und Jugendliche werden für den Wert der Natur, die alle technischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen der menschlichen Gesellschaft bedingt, sensibilisiert.





## BNE und Gestaltungskompetenz im FLM

- Umweltbildung im FLM kann schulische Vermittlung von Gestaltungskompetenz nur ergänzen
- Themenkomplexe der Natur- und Umweltbildung sollen im Sinne einer BNE aber nicht nur auf der Wissensebene vermittelt werden.
- **Emotionale** wie auch **handlungsbezogene** Komponenten der Bildung sind dabei entscheidend





## BNE und Gestaltungskompetenz im FLM

- Interdisziplinäre Erkenntnisse werden durch Vermittlung von Zusammenhängen einzelner Lebensbereiche gewonnen
- Neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- Kompetenz zur Reflexion über individuelle und fremde Leitbilder
- Fähigkeit, Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können
- Fähigkeit, sich und andere wortwörtlich zu motivieren und aktiv zu werden → Aktionsteile im FLM
- Desiderat: *peer education* als Förderung etlicher Teilkompetenzen, z.B. selbständig und mit anderen planen und durchführen zu können und an Entscheidungsprozessen partizipieren zu können





## BNE durch informelles Lernen

### Emotionale Komponente

- gut geplanter Aufenthalt
- viele positive Sinneseindrücke

### Handlungsorientierte Komponente

- Aktionsteil in und mit der Gruppe

Die Komponenten verbinden sich und erzielen so einen unbewussten Lerneffekt, da das Erlebte im FLM durch den selber hergestellten Gegenstand immer positiv besetzt bleibt





## BNE durch informelles Lernen

- Lernsituation Führung + Aktionen wird bei guter Umsetzung der Museumspädagogik („ohne pädagogischen Zeigefinger“) nicht als strenges Lernen begriffen
- Familien oder Einzelbesucher ohne Führung lernen durch ganzheitliche Darstellung im FLM und z.B. bei Vorführungen traditionellen Handwerks oder historischer Landtechnik sowie eigenen Aktionen automatisch informell





## Museumspädagogik in FLM

- Ganzheitliche Darstellung der Vergangenheit, die sich scheinbar von selbst erklärt, muss zusätzlich didaktisch untermauert und erklärt werden
- Museumspädagogik: Aufklärung ALLER Besucher über Inhalt, Authentizität, Inszenierung und Konstruktion von hist. Alltagskultur im FLM mittels statischer Informationsträger und persönlicher Ansprache
- Kommunikation mit Lehrern zur Gewährleistung einer ergänzenden Vermittlungsarbeit





## Museumspädagogik in FLM

- Klassische FLM-Zielgruppen wie Schulklassen und touristische Gruppen werden über standardisierte Führungen versorgt.
- Lehrerhandreichungen wie Begleithefte, Arbeitsbögen oder Informationsblätter
- Museumsplan und -führer, Sonder- u. Dauerausstellungen
- Führungen stark von der Persönlichkeit der Pädagogen abhängig.
- Kinderführungen mit Aktionen (konkrete Handlungsanweisungen)
- weitere Zielgruppen als Herausforderung: Kindergarten, Familien mit Kindern, Menschen mit Behinderung





# Museumspädagogik in FLM

## Texte, Beschilderung, Beschriftung

- Erhellen (soziale, kulturelle, ...) Strukturen, die auf der Objektebene nicht zu verstehen sind
- Vermitteln dem Besucher, dass er in einem Museum ist und nicht in einer idyllischen Bauernwelt
- Dürfen die objekt- u. hauseigene Ästhetik in Maßen stören
- Strukturieren Museumsbesuch





# Vermittlungsangebote im SFLM Vogtsbauernhof





# Buchbare Programme für Erwachsenengruppen

Themenführungen(max. 30 Personen):

- Erleben, wie es früher war (Allgemeine Führung)
- Die Kunst der Zimmerleute (Handwerk, Natur, Architektur)
- Die Poesie der alten Häuser (Sprichworte, Redensarten)
- Des Ding do (Rätselführung)
- Frauen auf dem Wald (von Bäuerinnen u. Mägden)
- Volksglauben im Schwarzwald (christlicher und Aberglaube)





## Buchbare Programme für Erwachsenengruppen

Museumsentdeckungen (+ kulinarischer Teil, max. 30 Personen)

- Landkaffee und Butterbrot (Kaffee rösten u. mahlen, Butter schlagen)
- Melisse, Mangold, Mirabelle (Bauerngärten, Schnapsbrennerei + -probe)
- Schwarzwälder Spezialitäten (+ Schwarzwälder Vesper)





# Buchbare Programme für Erwachsenengruppen

## Sonstige Angebote für Gruppen

- Freie kostenlose Führung, 60 Min., 1 x täglich
- Sonntagsspaziergänge, jeden Sonntag 11 Uhr, freie kostenlose Themen- bzw. Spezialführung  
(z.B. Baumarten im Schwarzwald, Hygiene damals, Energiesparen im Schwarzwald, Blindenführung, Sterben und Tod auf dem Land, etc.)
- Spezialangebote für Großgruppen oder Exklusivführungen





## Lernerlebnisse im SFLM

„Museumspädagogische Programme für Schulen,  
Jugendgruppen und Kindergärten“

- Fast alle Lernerlebnisse auch auf englisch und französisch
- Angegebenen Klassenstufen nur als grobe Orientierung, kann modifiziert werden
- Mind. 12 Teilnehmer
- 2 Betreuungspersonen im Preis inbegriffen
- **Konkrete Anknüpfung an Förderung von Teilkompetenzen**





## Lernerlebnisse im SFLM

- Das Schwarzwälder Freilichtmuseum. Museumsführung für Schulklassen, *Klassenstufen: Alle, 60 Min.*
- Auf dem alten Bauernhof. Von Häusern, Menschen und Tieren, *Klassenstufen: 1-4, 90 Min.*
- Kinderarbeit, Kinderspiel. Wie Kinder einmal groß geworden sind, *Klassenstufen: 1-4, 180 Min.*
  - **Solidarität für Benachteiligte zeigen können**
- Es werde Licht. Wie es in den dunklen Häusern heller wurde  
*Klassenstufen: 3-6, 120 Min.*





## Lernerlebnisse im SFLM

- Backtag. Der lange Weg vom Korn zum Brot  
*Klassenstufen: 3-6, 180 Min.*
  - **Neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen**
- Schwarzwalddetektive I  
*Klassenstufen: 3-6, 120 Min.*
- Schwarzwalddetektive II  
*Klassenstufen: 7-10, 120 Min.*
- Wir Uhrmacher. Wie der Schwarzwald mit der Zeit ins Geschäft kam, *Klassenstufen: 5-10, 180 Min.*





## Lernerlebnisse im SFLM

- Alles Natur. Von Weide, Stroh, Flachs und Hanf  
*Klassenstufen: 3-6, 120 Min., 5,5 € p.P.*

Aus welchen Naturmaterialien konnten welche Produkte gefertigt werden? + Filzen

- Hanf - Faser - Tuch
- Holzprodukte
- Getreide - Stroh -  
Dachdecken/  
Matratzenfüllung





## Lernerlebnisse im SFLM

- Eine Welt ohne Müll. Vom Abfall früher und heute  
*Klassenstufen: 3-6, 90 Min., 5,- € p.P.*

Veranschaulichung der Recyclingpraxis früher + Aufräumaktion,  
Fühlvergleich „gestern-heute“ und Flattersack aus Resten bauen

- Holzreste als Wäscheklammern  
oder Brennmaterial
- Essensreste als Viehfutter
- Alte Mühlsteine als Obstpressen
- **Eigene Leitbilder und die  
anderer reflektieren können**





## Lernerlebnisse im SFLM

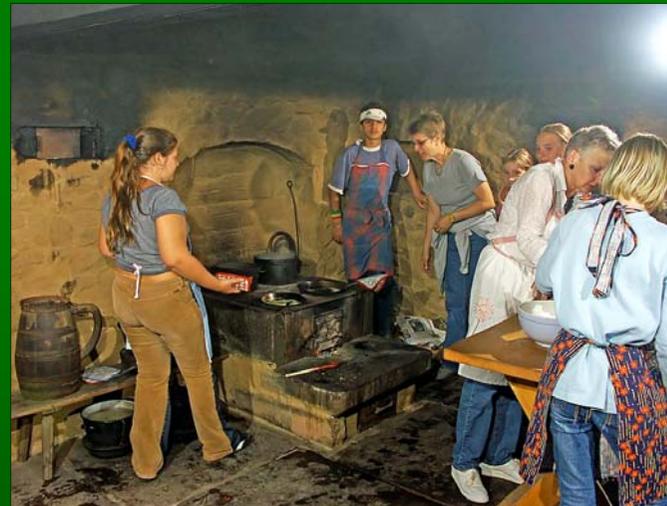
- Über Wasser. Ein Lehrgang den Bach entlang  
*Klassenstufen: 3-6, 180 Min., 7,5 € p.P.* Führung nicht nur den Museumsbach entlang; was konnte man mit Wasser alles anstellen? + Wasserräder bauen u. u. testen
- Wasser als Energielieferant und Lebensmittel
- Wasser zum Waschen, Kühlen und Segnen
- **Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen**





## Lernerlebnisse im SFLM

- Mahlzeit miteinander. Tagtägliche Kost und seltene Leckerbissen, *Klassenstufen: 5-10, 180 Min., 7,5 € p.P.*  
Ernährung, Vorratshaltung und Tischsitten + Mahlzeit in Rauchküche zubereiten
- Nahrung selber hergestellt, fast autarke Versorgung
- Konservierungsmethoden
- Tischsitten als Indikator sozialer Gegebenheiten
- **Gemeinsam mit anderen handeln können**





## Lernerlebnisse im SFLM

- Im Internet abrufbar + Broschüre
- Buchung/Beratung über Besucher-Service
- Modifizierbar, gerne Absprache mit MusPäd-  
Leitung
- Verstärktes Engagement der Lehrer bei der  
Organisation von Tagen im SFLM nötig
  - Wann komme ich, Dauer, Anzahl Kinder, An- und Abreise,  
Kosten für ganzen Tag, Abstimmung mit Kollegium etc.





## Lernerlebnisse und mehr im SFLM

- Lehrer- und Referendarsfortbildungen
- Sonderführungen für Lehrer
- Kindergeburtstage
- Kindergartenführung (Klettertour durch den Falkenhof)
- SFLM Vogtsbauernhof als Teil der **Naturschule Ortenau**
- Museumsführer für Kinder





## Naturschule Ortenau

- Zusammenschluss außerschulischer Lernorte im Ortenaukreis unter der Koordination des Amts für Schule und Bildung des Ortenaukreises zur expliziten Sicherung einer BNE mittels des Angebots verschiedenartiger Perspektiven/Standorte
- Partner: Naturschutzzentrum Ruhestein, Amt f. Waldwirtschaft/Waldschulheim Höllhof, Ernährungszentrum Südlicher Oberrhein/Schulbauernhöfe, Hochschule Offenburg, Naturschutzgebiet Taubergießen
- Offizielles Dekade-Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“





## ... und die anderen FLM?

- Bergisches FLM Lindlar: *Honigsüß - von fleißigen Bienen* (Imkerei, Kerzenwachs etc.)
- Museumsdorf Cloppenburg: *Schreibmeister-Lehrgang* (Schriftlichkeit, Schreibwerkzeuge etc.)
- FLM Domäne Dahlem: *Biologie und Verhalten von Nutztieren* (Lebensraum, Haltung, Nutzen etc.)
- Schwäb. Bauernhofmuseum Ilerbeuren: Feuer in Haus, Hof und Dorf (Feuergebrauch früher)





## Zusammenfassung

- FLM mit ganzheitlicher u. multi-sinnlicher Darstellung/Vermittlung von historisch. Zusammenhängen
- Reflexion über „heute“ wird durch Vergleich zu gestern angeregt
- Gestaltungskompetenz wird zum Teil vermittelt (z.B. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen u. handeln)
- Informelles Lernen für Gruppen und einzelne Besucher durch geschickte Museumspädagogik auf emotionaler und a k t i o n s-orientierter Ebene





## BNE im FLM kann intensiviert werden

- Engere Zusammenarbeit mit Lehrern u. Pädagogischen Hochschulen/Seminaren
- Schüler mehrmals/in verschiedenen Klassenstufen ins FLM
- FLM als Lern-, nicht als Ausflugsort
- *Peer education*
- Zusammenschlüsse mit Institutionen der Natur- und Umweltbildung in der Region





Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!

